

Lackierte Korkfußböden gemäß DIN 18356

Erstpflege	LOBA KorkCare (Speziell auf Kork abgestimmt) LOBA FloorCare Matt (Für matte Untergründe)
Unterhalt	LOBA Cleaner (Unterhaltsreinigung) LOBA CleanFix (Sprüh-Unterhaltsreinigung) LOBA KorkCare (Unterhaltspflege) LOBA FloorCare Matt (Unterhaltspflege)
Grundreinigung	LOBA CareRemover

Allgemeine Bemerkungen

Kork

Kork wird durch Abschälen der Stämme und Äste der Korkeiche gewonnen und ist somit ein nachwachsender Rohstoff. Der natürliche Wuchs und die Struktur dieses Materials verleihen ihm seine besondere Note. Im Handel befinden sich zwei grundsätzlich verschiedene Arten Kork: Furnierkork, bei dem eine dünne Korkschiicht auf ein Trägermaterial (meistens Korkgranulat) aufgeleimt und verpreßt wird. Außerdem gibt es noch Granulatkork. Hier werden Korkteilchen mit Kunstharzen verpreßt und ausgehärtet.

Kork leitet Wärme sehr schlecht und wirkt stark schwingungsdämpfend. Daraus resultieren Eigenschaften wie Fußwärme und gute Trittschalldämmung. Darüber hinaus ist Kork unempfindlich gegen die meisten Lösemittel.

Durch die Eigenschaft des Korks, Feuchtigkeit aufzunehmen oder abzugeben ergibt sich innerhalb bestimmter Grenzen eine regulierende Wirkung auf das Raumklima. Werden diese Grenzen überschritten, kommt es zur Quellung, bzw. zum Schwund des Materials. Daraus können Aufwölbungen des Bodens oder Fugenbildung resultieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, das Raumklima möglichst konstant zu halten. Eine konstante relative Luftfeuchte zwischen 55% und 65% bei einer Raumtemperatur von etwa 20°C ist sowohl für das Wohlbefinden des Menschen als auch für die Werterhaltung und Beschaffenheit des Korkfußbodens erforderlich. Einfache Meßgeräte (Hygrometer, Thermometer) ermöglichen die Kontrolle. Bei anhaltendem Unterschreiten dieser Richtwerte können Wasserbehälter an den Heizkörpern oder spezielle Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich sein.

Die Korkversiegelung

Durch die Versiegelung des Korks mit einem Lack wird er gegen eindringenden Schmutz und Nässe geschützt. Neuversiegelte Böden dürfen nicht vor dem nächsten Tag begangen werden. Je mehr der versiegelte Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto größer die Lebensdauer der Versiegelung. Die volle Beanspruchbarkeit wird erst nach 8-14 Tagen erreicht.

Die Versiegelung ist eine handwerkliche Arbeit. Dies hat zur Folge, daß kleine Störungen in der Oberfläche auftreten können (hervorgerufen durch Einschluß von z.B. Staubpartikel). Auf die Haltbarkeit des Bodens hat dies keinen Einfluß.

Reinigung und Pflege von versiegeltem Kork

Die Versiegelung unterliegt, je nach Beanspruchung, einem natürlichen Verschleiß, dem durch geeignete Maßnahmen entgegengewirkt werden kann. Sand, Staub und andere Schmutzpartikel wirken wie Schleifpapier und zerkratzen die Oberfläche. Eine frühzeitige Entfernung dieses Grobschmutzes trägt wesentlich zu einer Verlängerung der Lebensdauer bei. Darüber hinaus können beschichtende Pflegemittel eingesetzt werden, die den Belag durch die Ausbildung einer "Opferschicht" zusätzlich schützen. Ist die Oberfläche durch die Nutzung schadhaf geworden, muß geschliffen und neu versiegelt werden, sofern dies möglich ist. Bei beschädigter Lackschicht ist mit lösemittelhaltigen Pflegemitteln zu pflegen (siehe hierzu Pflegeanleitung geölte/gewachste Korkbeläge) um Schäden durch Quellungen infolge Wassereinwirkung zu vermeiden.

Lackierte Korkfußböden gemäß DIN 18356

Bauschlußreinigung

Nach Bedarf mit LOBA Cleaner bzw. LOBA CareRemover.

Erstpflge

Vorbehandlung

Der Boden muß sauber und frei von Fettverschmutzungen, Wachsresten, etc. sein. Alte Pflegemittelschichten müssen entfernt werden. Daher ist zumindest eine Unterhaltsreinigung mit LOBA Cleaner erforderlich. Gegebenenfalls muß eine Grundreinigung durchgeführt werden

Pflege

Die Erstpflege erfolgt auf glänzenden Untergründen mit LOBA KorkCare, auf matten Untergründen mit LOBA FloorCare Matt. Das jeweilige Pflegemittel wird hierbei gleichmäßig satt mit dem LOBATool Wischwiesel aufgetragen. In antrocknende Flächen unter keinen Umständen mehr nacharbeiten. Der Boden kann nach etwa 30 Minuten wieder begangen werden. Volle Belastung nach Trocknung über Nacht. Achtung: Matte Pflegemittel vor Gebrauch schütteln.

Unterhalt

Reinigung

Es werden 50-100mL LOBA Cleaner auf einen Eimer (10L) Wasser gegeben und der Boden damit nebelfeucht gewischt. Die Reinigungsintervalle sind anhand praktischer Erfahrungen zu ermitteln. Alternativ kann LOBA CleanFix zur Sprühreinigung eingesetzt werden.

Pflege

Eine Unterhaltspflege kann erforderlich werden, wenn der bestehende Pflegefilm relativ stark abgenutzt ist. Es wird nach einer Reinigung eine neue Schicht Pflegemittel (s. Erstpflege) aufgebracht.

Achtung: Um die Grundreinigung nicht unnötig zu erschweren, ist ein Aufbau von mehr als 3 Schichten Pflegemittel zu vermeiden.

Vor dem Aufbringen einer neuen Pflegeschicht empfiehlt sich die Durchführung einer Unterhaltsreinigung.

Grundreinigung

Eine maschinelle oder manuelle Grundreinigung wird erforderlich, sobald der Boden starke, festanhaftende Verschmutzungen oder Laufspuren aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Eine Grundreinigung wird auch dann notwendig, wenn bereits 3 Schichten eines schichtbildenden Pflegemittels auf dem Boden aufgebaut wurden und der Boden erneut nachgepflegt werden müßte. Es werden 1 - 2,5L LOBA CareRemover auf einen Eimer (10L) Wasser gegeben. Die Reinigungslösung wird abschnittsweise auf dem Boden verteilt und nach kurzer Einwirkzeit mit einer Einscheibenmaschine (grünes Pad) verarbeitet. Auf kleineren Flächen kann zur Not auch ein Schrubber verwendet werden. Der gelöste Schmutz muß aufgenommen werden, bevor er wieder antrocknet. Den gereinigten Boden sorgfältig mit klarem Wasser nachwischen, um Reinigerreste zu entfernen.

Nachdem durch die Grundreinigung auch der Pflegefilm entfernt wurde, ist eine erneute Erstpflege (s. dort) erforderlich.

Lackierte Korkfußböden gemäß DIN 18356

Weitere Hinweise

Grundreinigungen sollten möglichst wenig durchgeführt werden.

Matte Pflegemittel sind ausschließlich auf matten Untergründen einzusetzen.

Bei längerem Kontakt weichmacherhaltiger Materialien (z.B. Gummi, Kunststoffe in Standfüßen von Geräten und Möbeln) mit der Belagsoberfläche kann es zu Weichmacherwanderungen und damit zu irreversiblen Verfärbungen des Belags kommen.

Dieses Merkblatt kann und soll nur unverbindlich beraten. Wegen der Verschiedenartigkeit der Verhältnisse in der Praxis können aus ihm keinerlei Gewährleistungs- oder Haftansprüche abgeleitet werden.